

B e l W ü

Sitzungsperiode 9 und folgende

Paul Christ
BelWü-Koordination

Konstanz, den 10. Mai 1990

Kapitel 1

Sitzung 8-9, 25.1.-10.5.90

1.1 BelWü Übersicht und Zielsetzungen

Was ist neu in BelWü und im Mai?

Es ist nun **erst etwa ein halbes Jahr her, daß alle Landesuniversitäten in BelWü eingebunden sind**. Seit April ist erste Fachhochschule, die FH Esslingen, über eine 64K-Hfd-Leitung und einen MGS-cisco angeschlossen.

Technisch gelten auch im Mai, die im im Januar-Bericht gemachten Anmerkungen:

- BelWü ist ein Netz mit internationaler Spitzenstellung
- BelWü ist ein Netz von kritischer Heterogenität bezüglich Zielsetzung der Teilnehmerinstitutionen und inneruniversitärer Durchdringung

Im organisatorischen Bereich scheint nach den Erfahrungen der letzten Monate ein wesentliches Problem in der Kommunikation zwischen BelWü-Arbeitskreis und dem Kreis der RZ-Leiter des Landes zu bestehen:

- Sehen sich die RZ-Leiter - als einzelne und als Gruppe - in ihren Planungen durch die AK-Mitglieder vertreten?
- Welches sind für den AK die verbindlichen Willensäußerungen des ALWR inbezug auf BelWü?

Ich schlage daher vor, möglichst bald eine gemeinsame Besprechung zwischen diesen beiden Einrichtungen durchzuführen.

1.2 BelWü-Institutionen und Topologie

Teiln.	Inst.	Rechnr.	TCP/IP	DECnet	X25	EARN	Nameserv.	Router(0)
Fr(1)	6	96	96	-	-	-	-	-
2/90:	6	96	96	-	-	-	-	-
Hd(1)	2	13	13	-	-	-	-	-
2/90:	2	13	13	-	-	-	-	-
Ho	2	6	7	-	2	-	-	-
2/90:	2	6	7	-	2	-	-	-
Ka	30	407	408	-	-	-	6	-
2/90:	23	329	315	-	-	-	6	-
Kl	34	444	450	-	-	-	-	-
2/90:	31	398	402	-	-	-	-	-
Ko	3	23	15	-	-	1	2	1
2/90:	1	22	14	-	-	1	2	1
Ma	4	38	30	-	-	1	-	-
2/90:	4	38	30	-	-	1	-	-
S(2)	106	640+220	369+220	396	29	14	4	23
2/90:	103	607+202	364+202	372	23	14	4	23
Tu(1)	9	37	-	-	-	-	-	-
2/90:	9	37	-	-	-	-	-	-
Ul	19	118	28	101	-	-	1	-
2/90:	19	118	28	101	-	-	1	-

FH Es

	2032	Stand: 8.5.90
2/90:	1540	

Legende: 0:= Jede Univ. hat mindestens einen CISCO-Router
 1:= Aus Hostfile - keine DB Eintraege vorliegend
 2:= Universitaet + Informatik

Als nächste Fachhochschulen sollen Aalen, Heilbronn und Reutlingen einen BelWü Zugang erhalten.

1.3 BelWü - Technische Übersicht

1.3.1 Datentransportsysteme

1. Im Berichtszeitraum traten folgende größere Betriebsprobleme auf:
 - Eine defekte VBN-Brücke verursachte Störungen im Routing.
 - Abstimmungsprobleme mit XLINK führten zu Routingproblemen für Freiburg - das von anderen BelWü-Netze nur per WIN über Dortmund erreicht wurde.
2. Die USA-Leitung wurde für alle TCP/IP-Protokolle freigegeben.
3. Die Leitung Konstanz-Stuttgart wurde dank der Initiative von Herrn J. Brüning auf eine ISDN-Festverbindung der Gruppe 2 umgestellt, die im vorliegenden Falle ggf. bis zu 2/3 gegenüber der HfD-Leitung einsparen würde.
4. Für die Nutzung von WIN als backup-Medium zwischen BelWü-CISCOs wurden Tests vorbereitet.
5. BelWü ist IP-mäßig über WIN direkt mit allen Bayerischen und NRW-Universitäten u.a. verbunden; indirekt via Dortmund zu praktisch allen anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland. Die ciscos von Freiburg, Kaiserslautern, Karlsruhe-Informatik und Stuttgart sind an das WIN angeschlossen.
6. VBN 100 Mbit/s: Mux Prototypen auf der CeBit und Hannover Messe erfolgreich demonstriert.

1.3.2 Netzdienste

1. Basisnetzdienste:
 - RJE: Zur Sichtbarmachung der Bedeutung von NQS als (relativ) universelles batch-System - sowohl im Unix- als auch IBM/DEC-Bereich wurden IEEE- und Cray-Unterlagen versandt.
 - Mail: SMTP-Mailhosts und X.400/SMTP-Mailgateway installiert.

1.3.3 Benutzerunterstützung

1. Informationsdienste: Buch 'Rechner und Dienste', Version 3.1, Mai 1990 erstellt.
2. Bedienungsunterstützung: 2. Auflage der "BelWü - Nutzerinformation" mit überarbeiteten Kapitel über BelWü-Teilnehmer.
3. Nutzergruppen- und Kooperationsunterstützung: Arbeitsbeginn der Infoserver-AG.

1.3.4 Betreiberunterstützung

1. Netzadministration:
Eigener Ulmer Nameserver; Diskussion über de-Nameserver mit Dortmund; Anmeldung der inaddr.arpa beim NIC.
Teilnahme am X.500-Pilotbetrieb des DFN; hierzu auf der noc.belwue.de ISODE mit QUIPU-X.500 installiert.
BelWü-Datenbank weiter gefüllt, Strukturänderungen lt. Mannheimer Sitzung eingebaut. Sybase angeschaut und für Oracle entschieden.
Traceroute zum Netz-Debuggen auf der noc.belwue.de installiert.
BelWue-Mail-Backup auf der noc.belwue.de installiert (Aufruf mit belwuean).
2. Netz-Management:
SNMP von NYSERNet läuft, CISCO Statistik läuft; voller Einsatz nach Rel. 8 der CISCO-Software.

1.4 BelWü administrative Strukturen

Siehe Beitrag Schirdewahn.

1.5 Projekte

1.5.1 Benutzerprojekte

Nichts Neues.

1.5.2 Betreiberprojekte

Es folgt der unverändert gültige Text vom 25.1.1990:

Neben der Arbeit der bestehenden AGs zeichnen sich folgende, projektmäßig zu behandelnde Pakete ab:

1. Konsolidierung der VBN-Aktivitäten - Abschluß der Verträge Freiburg - und ggf. Tübingen mit Zielrichtung "Milderung der Wahlproblematik, DQDB/FDDI-Projekte im Lande und in der Republik".
2. BelWü - OSI: Unsere DFN-Orientierung erscheint zu mager; Ansatzpunkte X.400-X.500/ISODE, FTAM, Demos X.25 über LLC2.

Für NQS, Weiterführung von SNMP (Netzmanagement), "Sicherheit" müßten m.E. in den einzelnen Universitäten erst konzeptionelle und personelle Voraussetzungen geschaffen werden, bevor man daraus BelWü-Projekte machen kann; für NQS könnte man eine lose AG via mail gründen.

1.6 Auslandsbeziehungen

Mit dem NSFNET (MERIT) wurde eine engere Zusammenarbeit im Bereich Dokumentation und Information vereinbart.

Mit der Firma CRAY wurden internationale OSI-Tests erörtert.

Am 3.5.1990 waren P. Müller und P. Christ auf einem Treffen "Oberrhein-Kooperation - SWITCH - BelWü - Reunier - WIN/IXI" in Zürich. Ergebnis: 64Kbit/s Basel-Freiburg kömmt, SWITCH prüft ob die Leitung Teil von SWITCH wird. Mittelfristige Lösung in geeignetem IXI angestrebt.

1.7 Umgebung

1.7.1 Post

Im allgemeinen Geiste der VBN-Verträge öffentlichkeitswirksame Demos auf CeBIT und Hannover-Messe durchgeführt.

Fortsetzung der Postgespräche nach Postforum 14.-16.5.1990.

1.7.2 Land

Gespräche Land/DFN am 8.5.1990 u.a. zu USA-Anschluß und Fachhochschulen. Ergebnis wohl positiv.

1.7.3 DFN

Das WIN hat sich etabliert.

Das DFN beginnt - nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem Post-X.400 - konsequenter über X.400-Management nachzudenken - das wird relevant für BelWü.

BelWü nimmt am DFN-X.500-Pilotversuch teil und arbeitet in der IP-Koordinierungsgruppe des DFN mit.

1.7.4 RIPE

BelWü ist in RIPE vertreten, trifft dort - wie in Mannheim 1989 vorausgesagt - auf EASINET, und tritt für eine RARE-Koordination von IP ein.

Kapitel 2

AGs, Reisen und Kontakte, verteilte Papiere

2.1 Arbeitsgruppen

Eigener TOP; zur Sicherheits-AG bin ich inzwischen der Meinung, daß zunächst Kommentare zu dem im Herbst 89 verteilten Strukturierungspapier erfolgen sollten.

2.2 Reisen und Kontakte

Wir haben die FH Esslingen, NSFNET, SWITCH, sowie DHEPNET-, X.500- und RIPE-Treffen besucht (auf eigene Kosten).

2.3 Verteilte Papiere

Zur/auf der 9. BelWü-Sitzung werden folgende Papiere verteilt:

1. Rechner und Dienste
2. Netzdatenbank
3. BelWü-Beschlüsse
4. ATM - Ein neues Übermittlungsprizip
5. Bericht der Nameserver-AG
6. Sitzungsprotokoll der Infoserver-AG

7. Folien Beschlussvorlage
8. Folien BelWü-Betriebsmodell
9. Folien Datenbank AG
10. Folien Nameserver AG
11. Folien Infoserver AG